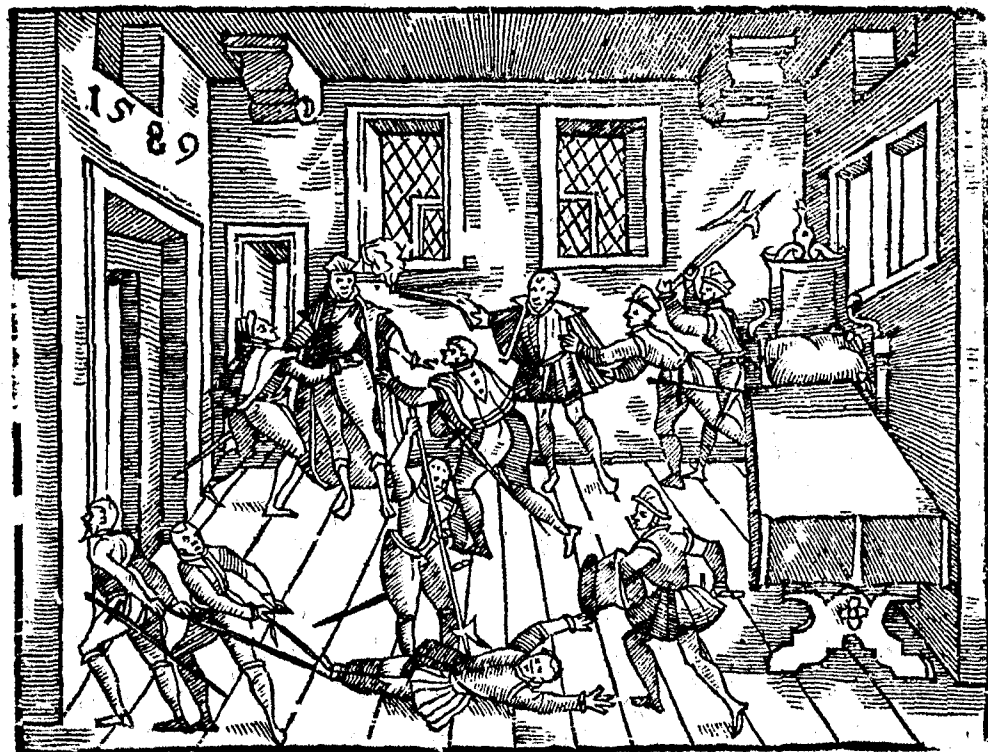


Erklärung/

Auß was Ursachen König-  
liche Mayestat inn Franckreich / zu rechtmäßiger  
vnd wol verdienter Punitio vnd Hinrichtung des  
Herzogen von Guisen / newlicher zett sey be-  
wogen worden.



Getruckt zu Basel / bey Samuel Spiario /  
Anno 1589.

Erklärung Kön. May. auß Franck-  
reich / vber des Herzogen von Guise  
Punitio vnd Straff.



**D**ie erste Kriegs Empörung so durch den Herzogen von Guise Anno 1585. in diesem Königreich angestiftet / haben gungsamlich zu erkennen geben / das er weit anders im Sinn gehabt / dann er fürgeben / damit er diejenige auß seiner seitten haben möchte / die da etwas new vrung viel ehe zu sehen begeren / dann das sie das selbstig zu gemüt führen solten / was darauff entstehen möchte.

Dann dieweil er sein falsche fürhaben / mit dem mantel der Catholischen Religion zur außreuttung der Ketzerey hat bedecken wollen / so hat er alle seine anschlege dahin gerichtet / das er die beste vnd vrstifte Stätten die er hat mögen an sich ziehen / in seine gewalt bringe möchte / welche er vor viel Jahren im Sinn gehabt einzunemen / vnd durch solche Mittel bald die Kron zu erlangen.

Durch gesagte Mittel hat man nit allein die Ketzerey nitte können außreuten / sonder in dem das gesagter von Guise durch die entziehung der Stätten / vnd auch eines guten theils Kön. May. Kriegsmacht / hat die Ketzerey sehr zugenommen in diesem Königreich / daran dann niemande schuldig / dann eben der von Guise / der jedoch sich selbst als ein Schirmer vnd Erhalter die Catholische Religion allenthalben fälschlich hat außschreyen lassen. Es hat gleichwol Ihr May. alle die Mittel zuhanden genommen so derofelben nutzlich gewesen / damit ihre Catholische vnderthanen in rechter einigkeit möchten erhalten werden : hat derowegen durch ihren ersten Edict / diese vbertretung quediiglich verzeihen / dieweil Ihr May. gar hoch verheissen ward es würde.

solches nimmermehr geschehen: aber gleich hernach in dem  
daß ihr May. Kriegsmacht in Guienne/ Prouenz/ Delphi-  
nat/ &c. zur aufrehtung der Hugenoten gebraucht ward/ so  
ist der von Guise in allem thun/ vnd nimpt ihr May. beste  
Stätt ein in seine gewalt/ werden auch keinerley Mittel ge-  
spart andere auch an sich zu bringen/ vnd von ihr May. ge-  
horsame abwendig zumachen.

Die einnehmung der Statt Paris hat die maß alles  
obels erfüllt/ vnd ist gleichwol ihr May. Gnad so groß gewest/  
vnd (damit kein zertrennung vnd empörung zwischen den  
Catholischen vnderthanen erwecket würde/ vnd den Huges-  
noten desto grösser abbruch geschehen möchte) hat ihr May.  
dies leit vnglück mit Paris/ auch vbersehen wollen/ vnd hier-  
auff einen andern Edict lassen außgehn/ vnd dem von Guis-  
sa zum andern mahl seine missethat nachgelassen/ der zuuer-  
sicht/ es solten solche gnedige vnd sanfftmutige Mittel/ deß  
gesagten von Guisa Herz dermal eins erweichen/ vnd ihme  
von dem vnbesügten vnd nichtigen fürnehmen abhalten.

Dieweil aber sein Ehrgeiz viel höher war/ dann daß er  
vnder eines andern dienst sich begeben solte/ an statt dessen/  
daß er ihr May. vnderthanige dienst alle zeit zu beweisen sich  
schuldig erkennen solte/ so hat ihme ihr May. gnad vnd gut-  
that sonst nirgent zu diene wollen/ dan nur zu einer Brucke/  
auff welcher er zu neuwen verkerten hendeln können möchte:  
vnd liesse nicht nach/ sondern vnderstunde täglich ihr May-  
Stätt/ welche noch bestendig in ihr May. gehorsame verbl-  
ben waren/ abwendig zu machen vnd an sich zu bringen: vnd  
kan man für ein warheit sagen/ daß er in denen Stätten/ die  
er nicht hat können an sich bringe/ ein solche grosse zwytracht  
vnd haß zuwegen gebracht durch seine anschlege / daß die  
Oberkeiten daselbst zu wehren gnug gehabt/ daß sie einander  
nicht erwürgten vnd vmb Leib vnd Leben brachten.

Diejenige so es mit ihme gehalten/ deren etliche dann  
durch

durch Malesis des todes würdig waren/ seind durch ihn be-  
massen erhalten vnd verantwortet worden/ vnd haben ein  
solch freyheit gehabt/ das es der Oberkeit vnmöglich gewest/  
die nach gebür zu straffen.

Sein vnd der seinen hochmuet ist so hoch gestigen/ das  
alle diejenige die es mit ihm nit haben halten wollen/ sondern  
allein auff ihr May. dienst gewartet/ denen hat er dermassen  
lassen dreyen vnd eine solche forcht einjagen/ das sie ihres  
lebens nicht sicher gewesen/ bis daß sie von ihr May. gehor-  
samme abgefallen/ vnd auff deß von Guisij seitten kommen.

In dieser vnser der Stätten versamlungen habend sie  
mit practicieren nichts außgelassen / sondern vnderstanden  
die sachen dahin zubringen/ das die Wahl nach ihrem willen  
fallen solte/ damit ihr May. Authoretet je lenger je schwächer  
würde/ vnd gegen ihr May. vnderthanen verhasset machten:  
Haben auch zuwegen bracht/ das man Supplicationes für-  
bracht hat/ die vngbürllich/ vnd deren inhalt weit von der  
billigkeit schreiten/ dardurch dann ihr May. Dignitet gar  
verkleinert vnd verachtet.

Es hat Ihr May. alle die Mittell / nach ihr Weißheit  
vnd verstand/ so viel immer möglich/ gebraucht/ damit alles  
gestillet würde / aber sie ist in erfahrung köfften/ das sie durch  
die grosse Sanfftmutigkeit gegen Ihr May. vnderthanen  
inn verachtung kommen/ welches den von Guise gewaltig  
zu seinem vorhabenden werck gefördert / das er desto eher  
würde zum streich kommen sein / auff welches er dann vor  
langem gelaustert hatte : Vnd ist zwar Ihr Maystat von  
mancherley Orthen / vnd von Personen/ die sonst den  
von Guisa in andern sachen nicht vbel gewogen (welche ob-  
einem solchen schandlichen des Guisij fürnehmen ein ab-  
schewen hatten) gewarnt/ vnd darneben vermeldet / daß/  
wann Ihr May. zu ihren sachen nicht bald fürsichung thut  
würde/ so were es bald vmb Ihr May. Leben vnd Kron ge-  
schehen/ &c.

Das dieweil diese schandliche That vnd fürnehmen  
des Guisij nicht allein Ihr May. Leben vnd Kron sondern  
auch gensli. chen vntergang vnd verderben seines Königs-  
reichs berüret/dessen wolthat daß Ihr May. so vil Ihr müg-  
lich zubetrachten/damit Ihr May. vnderthanen in gutem  
frieden leben mögen: Dessen auch Ihr May. ein schwere  
rechenschaft vor Gott dem Herren zu geben sich schuldig er-  
kennt/wann sie dieser vor augen schwebender gfahe nicht für-  
kommen würde. Nach dem nun die sachen flüchtig betrachte vnd  
befunde/das disem vnglück durch keine andere mittel möchte  
fürkommen werden/daß allein durch des gesagten von Guisa  
abgang/als des recht vrsach:rs vñ anstifters alles vnglücks.  
Habē also die sache zu handen genossen/vnd ist durch Gottes  
gnade auff den 23. dieses Monats Decembris 1588. beschehen.

Das dieweil man diese sache anderst vielleicht deuten  
möchte/daß sie an ihr selbst in der warheit beschaffen/dieweil  
mancherley Sün/nach dem ein jeder gefüret/vorhanden vnd  
hiemit vnderstehn diese sache verdecktlich zu mache vnd vbel auß-  
legen wolte/so ist doch hierinnen anders nit zuuerstehn daß dz  
solches durch die gerechte vrtheil Gottes (wider deren May.  
dann gesagter von Guisa sich hoch verständiget) widerfaren.

Auf diesen angezogenen vrsachen ist Ihr May. bewe-  
ge damit ihr vnderthanen in grund der warheit vernemen  
möge/wie diese sache beschaffen/diese Declaration lassen auß-  
gehen/bis das man in kurzer zeit weiters dieser sache halben  
einen grösseren schein wirdt an tag geben lassen.

Es will Ihr May. jr vnderthanen vorgewisset haben/  
das sie in ihren ersten willen vnd meinung/zur außreuttung  
der Ketzeren verharren werdt/dieweil solcher sündestien weder  
von gesagtem von Guisa noch anderen herflusst/sondern  
durch Ihr Mayestat fürgenommene Resolution vnd willen/  
dann sie nicht höhers zu herren führet dann allein das die  
wolthat der Römischen Catholischen Religion beförderet/  
damit sie in diesem Königreich se lenger je mehr möge grünen  
vnd zunemen.

Es

Es ist auch Ihr Mayestat gnedigste meinung vnd  
fürhaben: Ihr Vnderthanen in allerley letat:ressen/so viel  
immer möglich zu erleuchtern vnd abzuschaffen/ hat von dieser  
vrsachen wegen den Generall Stätten so allhie versamlet/  
erstlich auffgelegt das sie in aller freyheit rath auß erkennen  
sollen/ auch alle die Mittel zu handlen nemmen die zur erla-  
bung vnd erledigung: Ihrer Mayestats vnderthanen dienen  
mögen/damit sie in gutem friede vnd ruhe in Ihrer Maye-  
stat dienstien fortfahren mögen.

Ist aber auch hieneben Ihr Mayestat gnedigster will  
vnd meinung: das alle Anschlag heimliche Practica vnd  
Liga vnder seinen Vnderthanen aller dinger: abschafft/sey-  
end / damit man sonst niemanden wisse zu einem rechten  
Ole herzn vnd König zu erkennen/dann allein Ihr Maye-  
stat / welche ihnen von Gott dem Allmechtigen gegeben ist  
worden: Vnd wann sie dem nachkommen / so will Ihr  
Mayestat hinwiderumb alle Gnade vnd Liebe / als Ihr  
May. stat Kindern gewisslich zugesagt haben/will auch hie-  
mit allsammen Declarirt haben es werde Ihr. May. hie-  
für die verachtung ihrer Auctoritet nicht mehr gestattet/  
sondern es hat Ihr Mayestat sich fürgenommen/die jen: e  
so sich hierinnen vergreifen würden / dermassen zu  
straffen das die vbrigen ein Ex:mpel an ihnen  
haben würden/ &c.

Gefen zu Bleyß den 24.  
Decembris/ 1588.

Signier. Henry.

Rouoll.